

Ein Licht fällt auf die Welt....



Liebe Frauen der kfd,

schön, dass wir uns trotz teilweise schwieriger Bedingungen wieder sehen und treffen konnten in diesem Jahr - beim Eis essen, bei der meditativen Wanderung in Katzenbach und bei der Jahreshauptversammlung.

Aber jetzt heißt es wieder warten. Wir haben schweren Herzens die geplante Adventsandacht abgesagt und hoffen, dass stattdessen dieses kleine Heft mit ein paar besinnlichen Texten zum Thema Licht adventliche Stimmung vermitteln kann, ja mehr noch, dass es Licht in die Dunkelheit des Alltags bringt. Dazu mögen die kleinen Gedichte und Geschichten beitragen. Und sie wollen dazu ermutigen, die Hoffnung nicht aufzugeben, sondern auf das kleine Kind in der Krippe zu setzen.

Gleichzeitig möchten wir allen unseren Mitgliedern von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, vor allem Gesundheit und Freude an den Begegnungen, die möglich sind. Wir hoffen sehr, dass wir uns im Laufe des nächsten Jahres wieder häufiger treffen können und freuen uns jetzt schon darauf.

Mit lieben, vorweihnachtlichen Grüßen

Annette Dücker

Gabriele Hamburger

Gabriele Huhn

Ingrid Kipping

Martina Lietzau

Rita Münzel

Maria Weber

Vom Dunkel ins Licht

Menschen
verloren und klein
kein Weg zu erkennen
das Herz verzagt

Fragen und keine Antwort
suche
gestern und morgen
wohin?

Licht bricht ein in die Dunkelheit
Hoffnung auf Leben
am Horizont

zugesagt
damit wir weiter gehen können
mit neuer Kraft
vom Dunkel ins Licht

manchmal gelingt es
vielleicht
und es geschieht
Advent

(Irmtraud Kobusch)



Die Geschichte vom kleinen Licht

Es war einmal ein kleines Licht. Weil es Angst vor dem Verlöschen hatte, machte es sich auf die Suche nach einem großen Licht, das bleibt. Bald traf es ein anderes kleines Licht. „Wohin gehst Du?“ „Ich habe Angst vor dem Verlöschen und suche ein Licht, das bleibt.“ So gingen sie miteinander. Unterwegs kam noch ein Licht dazu, und noch eins – zuletzt waren es viele. Die kleinen Lichter wanderten den ganzen Tag. Es wurde Abend. Es wurde Nacht. Die kleinen Lichter waren sehr müde. Auf einmal sahen sie einen Stein, der im Dunkeln leuchtete. „Stein, woher hast Du Dein Leuchten?“ – „Geht weiter – und Ihr werdet sehen.“ Dann kamen sie zu einem Stück Holz. „Holz, woher hast Du Dein Leuchten?“ – „Geht weiter – und Ihr werdet sehen.“ Und zu einem Blütenbaum. „Blütenbaum, woher hast Du Dein Leuchten?“ – „Geht nur weiter – gleich werdet Ihr es sehen.“ So gingen sie mit letzter Kraft. Plötzlich standen sie vor einem großen, hellen Licht. Es war um ein Kind, das in der Krippe lag. Den kleinen Lichtern klopfte das Herz. Sie wagten sich nicht weiter. „Fürchtet Euch nicht“, sagte das Kind, „ich bin das Licht der Welt. Wer zu mir kommt, wird nicht im Finstern leben.“ Und es lächelte ihnen entgegen und segnete sie. Da wurden ihre Flammen stark und still. Auf dem Rückweg und zu Hause erzählten sie allen von dem großen Licht, das bleibt und das sie jetzt in sich tragen.

(Autor unbekannt)

Im Wunder der Weihnacht
fällt ein gutes Licht auf die Welt
und öffnet Augen und Ohren,
Mund und Hände,
damit wir im Gesicht eines jeden Menschen
göttliche Züge erkennen
und lieben können.

(Paul Weismantel)



Leuchtende Augenblicke:

Was ich dir immer schon einmal sagen wollte...

Bericht einer Schülerin vom Morgenkreis in ihrer Klasse:

„Bei uns in der Schule gibt es etwas, das wir als ‚warme Dusche‘ bezeichnen. Ich nenne es allerdings ‚warmes Licht‘ ... Ein Teelicht wird angezündet und in ein Marmeladenglas gesetzt... Jeden Morgen bekommt ein anderes Kind das Glas mit der Kerze in die Hand. Dann sagt jede und jeder im Kreis, was sie oder er an diesem Menschen alles mag, was er besonders gut kann, wofür man ihn vielleicht sogar bewundert. ... Es ist so schön, dann zu beobachten, wie dem Menschen, der gerade ein ‚warmes Licht‘ bekommen hat, ein Strahlen über das Gesicht huscht. Es tut uns allen gut, wenn wir uns immer wieder mal gegenseitig ein ‚warmes Licht‘ schenken, das unser Herz erwärmt.“

(Essener Adventskalender 2021)

Das wäre doch auch eine gute Idee für uns, dass wir unseren liebsten Menschen, unserer besten Freundin, unserer Nachbarin oder dem Nachbarn, den Menschen, die uns im Alltag Dienste leisten, ihnen allen (oder wenigstens einer oder einem) einmal zu sagen, wie viel sie uns wert sind, was wir an ihnen schätzen. Vielleicht ist es gar nicht so schwierig, schon die Kinder in der Schulklasse können es... Und dann fällt ein gutes Licht auf die Welt, wie es im obigen Gedicht heißt.

Licht am Himmel

Die kleine Geschichte vom Großen Wagen

Als der Herr den Himmel mit Sternen übersäte, überlegte er sich, sie nicht einfach zu verstreuen, sondern sie so anzuordnen, dass die Menschen sich etwas darunter vorstellen konnten.

So schuf er die Waage und den Löwen, den Widder und den Stier, die Zwillinge und die Jungfrau. Zuletzt aber behielt er noch 7 Sterne übrig. Da fragte er die Engel, welches Bild er wohl noch an den Himmel hängen könne. „Oh Herr“, sprachen die Engel, „wer sind wir, dass wir Dir Vorschläge unterbreiten könnten?“ Der Herr aber ließ nicht locker, und so sprachen zunächst die Erzengel mit gewichtiger Miene. „Eine Lilie hänge an das Himmelszelt“, sprach Gabriel, „denn dies ist die Blume der Reinheit, die ich Maria überbringen durfte.“ - Der Herr nickte bedächtig und wohlwollend, er schien aber dennoch nicht ganz überzeugt zu sein. „Oh Herr, wie wäre es mit einem Schwert aus Sternen?“, schlug Michael vor, „Du weißt, ich bewache damit das Paradies. Die Menschen würden so immer daran erinnert, dass sie Deinen Geboten folgen.“ Auch diesen Vorschlag bedachte der Herr mit einem Nicken. Er schaute aber weiterhin auffordernd in die Runde der Engel, die ihn ehrfürchtig umschwebten.

Da wagte sich schließlich ein kleiner unbedeutender Engel in die Nähe Gottvaters. „Vater“, fing er an, „wenn du die Menschen erfreuen möchtest mit deinem letzten Sternenbild, schenke ihnen doch einen großen Wagen!“ Gottvater runzelte nachdenklich die Stirn und die anderen Engel befürchteten bereits, der kleine Engel habe ihn mit seinem unsinnigen Vorschlag erzürnt. Der Herr aber in seiner Weisheit wandte sich freundlich dem kleinen Engel zu und sprach: „Ein guter Einfall, kleiner Engel. Du hast Dich nicht selber ins Spiel gebracht, sondern darüber nachgedacht, wie du den Menschen eine Freude machen könntest. Gewiss hast du dir auch überlegt, was sie mit dem großen Wagen anstellen sollen...“ Der Herr kannte nämlich die Gedanken des kleinen Engels. „In den großen leeren Wagen am Himmel, Vater, könnten die Menschen all ihre Sorgen und Wünsche packen, damit Du sie siehst, ihre Sorgen mit ihnen teilst und ihre Wünsche in Erfüllung gehen lässt... natürlich nur, wenn es Dir wohlgefällt“, ergänzte der kleine Engel schnell, denn er wollte Gottvater nicht drängen.

Der Herr aber hatte, noch während der kleine Engel so eifrig sprach, lächelnd seine Faust geöffnet und die 7 Sterne des Großen Wagens weithin sichtbar am Himmelszelt angeordnet. Dort sind sie noch heute in sternenklaren Nächten zu sehen und dort wartet noch heute der Große Wagen darauf, dass die Menschen ihre Sorgen und Wünsche hineinpacken.

(Mia Geimer-Stangier)



Mache dich auf und werde licht

Musical score for the hymn "Mache dich auf und werde licht". The score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two staves. The first staff contains the first two lines of the melody, with measure numbers 1 and 2 above the notes. The second staff contains the next two lines, with measure numbers 5 and 4 above the notes. The lyrics are written below the notes.

Ma-che dich auf und wer-de Licht. Ma-che dich auf und wer-de Licht.
Ma-che dich auf... und... wer-de Licht, denn dein Licht kommt.

Segen:

Gottes Licht verbinde uns,
damit wir einander Licht und Wärme schenken
und es heller wird unter uns,
damit wir das Licht weitergeben und die Freude
sich ausbreitet.



Gottes Segen begleite uns,
damit wir sein Licht annehmen
und so etwas Größeres entsteht.



So segne und behüte uns
der gütige Gott,
heute und alle Tage unseres Lebens.

Amen



Quellen:

Die Mitarbeiterin 6/2017
Goldenes Licht. kfd. 10/2021
Adventskalender 2021



Essener

Zeitungsannonce:

Messias (neugeboren, friedlich, aus heiliger Familie)
sucht kleine Kammer, gern im Herzen von Menschen,
möglichst ab 24.12. und unbefristet.

Wärme und Licht werden selber mitgebracht.

Kontakt: Alle, die guten Willens sind



*Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes neues Jahr!*